

Resümee der Tagung 2025 „Tierversuche – quo vadis?“

Karin Büchl-Krammerstätter und Eva Persy



Transformation des Tierversuchswesens – Chance für Österreich

- Österreich als **innovativer und wettbewerbsfähiger Forschungs- und Wirtschaftsstandort**
- **Innovation & Exnovation:** Neue Methoden gezielt fördern und überholte Praktiken schrittweise abbauen
- **Förderung von New Approach Methodologies (NAMs)** für humanrelevantere und besser übertragbare Forschung
- **One Planet - One Health – One Welfare:** Wissenschaftliche, ökonomische und ethische Aspekte gleichrangig berücksichtigen
- **Gesetzliche Modernisierung:** Weiterentwicklung des Tierversuchsgesetzes als Grundlage für den Wandel

Österreich als konkurrenzfähigen Forschungs- und Wirtschaftsstandort sichern und zum Vorreiter in der modernen, tierfreien bzw. tierärmeren Forschung entwickeln.



Reformbedarf im österreichischen Tierversuchsgesetz

- **Genehmigungsverfahren: ultima ratio-Prinzip** muss greifen und gelebt werden
- **Förderung von NAMs**
- **Sanktionsmöglichkeiten:** fehlende Strafbestimmungen beseitigen
- **Transparenz:** Nachvollziehbarkeit aller Entscheidungen inkl. verwendeter Datengrundlage
- Reduktion der „**Überschusstiere**“ und **Veröffentlichung der Zahlen**
- Strukturelle **Asymmetrie des Einparteienverfahrens** beseitigen
- Einführung **Belastungsobergrenze: generell keine schwerst belastenden Versuche mehr**
- Verpflichtende „**rückblickende Bewertung**“ aller **Tierversuche** und deren Veröffentlichung
- **Ausstieg aus restriktiven Haltungsbedingungen** außerhalb des konkreten Tierversuchsprojektes



Resümee - Tierversuche - quo vadis?

<https://www.tieranwalt.at>



Tierschutz
Ombudsstelle  **Wien**
www.tieranwalt.at

Tierschutzombudsstelle Wien
Muthgasse 62 | 1190 Wien
Tel. : +43 1 318 00 76 750 79
E-Mail: post@tow-wien.at



DER WEG GEHT WEITER.
AUSTAUSCH SCHAFFT PERSPEKTIVEN.

